

Medienmitteilung | Zürich, 17. Juni 2018

42'000 Menschen am Zurich Pride Festival 2018

Zürich, 17. Juni 2018 – Rund 24'000 Menschen demonstrierten am Samstag den 16. Juni 2018 bei strahlendem Sonnenschein für die Ehe für alle. Konkret marschierten 19'000 Menschen beim Demonstrationsumzug mit. Weitere 5'000 Menschen verfolgten die Parade vom Strassenrand aus. Eine sehr erfreuliche Bilanz. Die Teilnehmerzahl am Umzug erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um sagenhafte 5'000 Personen. Das Zurich Pride Festival stiess auf grossen Anklang. So konnten bereits am Freitagabend 16'000 Besucher_innen auf dem Kasernenareal begrüsst werden.

Die Eröffnungsreden wurden von Jessica Zuber (Operation Libero Bern), Anna Rosenwasser (Geschäftsführerin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS) und Florian Vock (Vorstandsmitglied Pink Cross (Schweizer Dachverband der schwulen und bi Männer) gehalten. Darin wurde insbesondere die rückständige Politik in Sachen Eheöffnung in der Schweiz angeprangert. Fast alle westeuropäischen Länder haben die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare zugelassen und die damit bestehende, rechtliche Diskriminierung abgeschafft, nur in der Schweiz hinkt man der rechtlichen Gleichstellung noch hinterher. Die Demonstrierenden verlangen von der Politik eine zügige und ganzheitliche Umsetzung der Eheöffnung. Insbesondere richtet sich dieser Appell an die Rechtskommission des Nationalrates, die das politische Geschäft „Ehe für alle“ am 5. Juli 2018 behandeln wird.

Farbenfroher und politischer Demonstrationsumzug

Der Umzug setzte sich um 13.30 Uhr vom Helvetiaplatz in Richtung Bahnhofstrasse und Zürcher Innenstadt in Bewegung. Die 64 Wagen und Fussgruppen verschiedener Vereine, Organisationen und Institutionen aus der LGBTQ (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer)-Community präsentierten sich den zahlreichen Besucher_innen und forderten die rechtliche Gleichstellung bei der Ehe. Wir sind erfreut, dass die Teilnehmerzahl vom Vorjahr gesteigert werden konnte und 24'000 Menschen dem Demonstrationszug beiwohnten. Der farbige Demonstrationsumzug verlief wie gewohnt friedlich und trotz seiner Länge problemlos. Eine kleine Störaktion wurde von der Polizei schnell aufgelöst, womit die Sicherheit der friedlichen Teilnehmer_innen des bewilligten Demonstrationsumzugs jederzeit gewährleistet war.

Forderung nach Zugang zur Zivil-Ehe für gleichgeschlechtliche Paare

Nach dem Demonstrationsumzug ging das Programm auf dem Kasernenareal mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ehe für alle“ auf der Hauptbühne weiter. Hierfür waren vier hochkarätige Gesprächsteilnehmer/innen vor Ort: Kathrin Bertschy (Berner GLP Nationalrätin), Dr. Helmut Graupner (Rechtsanwalt, „Eheöffner“ in Österreich und Menschenrechtsaktivist), Maria von Känel (Geschäftsführerin Dachverband Regenbogenfamilien) und Alecs Recher (Jurist, Rechtsberater TGNS). Die angeregte und inhaltlich hochstehende Diskussion widerspiegelte die Forderung der Demonstrationsteilnehmer_innen nach der rechtlichen Gleichstellung von gleichgeschlechtlich liebenden Paaren, sodann aber auch die Verbesserung der Rechte für Trans-Menschen und Menschen, die sich nicht einem Geschlecht zuordnen. Insbesondere Kathrin Bertschy, die im Jahre 2013 in Bern den Vorstoss „Ehe für alle“ eingereicht hatte, erntete für ihr politisches Engagement tosenden Applaus. Dr. Helmut Graupner machte der Schweiz Mut, denn auch er musste in Österreich lange für die rechtliche Gleichstellung kämpfen. Seine Aussagen wurden von Alecs Recher unterstrichen, der den Zuhörer_innen erklärte, dass die Ehe für alle ein Menschenrecht sei und die Schweizer Politiker_innen genug lange gewartet hätten. Maria von Känel zeigte auf, dass Regenbogenfamilien in der Schweiz sehr zahlreich vorkommen und die Stiefkindadoption noch keine genügende Sicherheit bietet – Regenbogenkinder seien gegenüber Kindern aus heterosexuellen Beziehungen rechtlich klar benachteiligt, was einem Rechtsstaat wie der Schweiz nicht gerecht werde.

Auf der zweiten, kleineren Bühne im hinteren Teil des Kasernenareals wurde ebenfalls viel Politisches diskutiert und vorgetragen, dies z.B. in Form von Poetry Slam. Viele bekannte Politiker_innen aus verschiedensten Ecken der Schweiz waren am Samstag auf dem Areal anzutreffen und von der positiven und fröhlichen Stimmung begeistert. Nicht nur Politiker_innen fühlten sich an der Zurich Pride zu Hause, auch Gäste aus der Film-, Model- und Künstlerwelt zeigten sich vor Ort. So meinte bspw. Ex-Bachelor Janosch Nietlispach, dass diese positive und fröhliche Stimmung an der Zurich Pride einfach einzigartig sei. In der Tat konnte man von verschiedensten Seiten hören, dass die Stimmung dieses Jahr besonders schön sei. Beigetragen dazu hat sicherlich auch das wunderbare Wetter. Interessanterweise waren am Samstag auch sehr viele heterosexuelle Menschen auf dem Festival Gelände anzutreffen – genau dies war auch eines der Ziele des Vereins – die heterosexuellen Menschen für die Anliegen des Zurich Pride Festivals zu begeistern. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen und auch als Zeichen an die Politiker_innen in Bern zu deuten.

Verein Zurich Pride Festival

CH-8000 Zurich, Switzerland

www.zurichpridefestival.ch

Bankverbindung: Zürcher Kantonalbank

IBAN: CH09 0070 0110 0034 4530 7

Gratis Festival mit vielen Konzerten

Am Abend folgte ein abwechslungsreiches Festivalprogramm, welches unter anderem mit den Auftritten der Schweizer Band Dabu Fantastic, der Drag-Djane Charlet C. House (DE), dem Travestiekünstler Jade Pearl Baker (DE) und der israelischen Gewinnerin des diesjährigen European Song Contest, Netta Barzilai für sehr gute Stimmung sorgte. Die Besucher_innen konnten sich dank einem vielfältigen Angebot an Esständen und Bars ausgiebig verpflegen.

Offizielle Zurich Pride Party im Plaza und im Hive

Ab 23.00 Uhr stieg in den Zürcher Clubs Plaza und Hive die dritte Ausgabe der vom Verein Zurich Pride Festival organisierten offiziellen Pride-Party. Die Party war damit der krönende Abschluss des zweitägigen Festivalwochenendes.

Am Sonntag fand der traditionelle Brunch der Homosexuellen Arbeitsgruppe Zürich HAZ statt. Der ökumenische Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Kirche St. Felix und Regula in Zürich bildete den würdigen Schlusspunkt der Zurich Pride Week.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.zurichpridefestival.ch.

Für Rückfragen und Interviews steht Ihnen gerne unsere Politikverantwortliche Anne-Sophie Morand jederzeit zur Verfügung. Fotomaterial finden Sie in den nächsten Tagen auf unserer Facebook Seite: www.facebook.com/zurichpride/

Anne-Sophie Morand, Leiterin Politik

anne-sophie.morand@zhpf.ch

Verein Zurich Pride Festival

Der Verein Zurich Pride Festival (ZHPF) ist als Non-Profit-Organisation ausgelegt und fördert und fordert die Akzeptanz und Gleichstellung von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transmenschen und Intersexuellen (LGBTI) in der Schweiz. Der Verein konzentriert seine Aktivitäten auf die jährlich stattfindende Zurich Pride Week. Während dieser Woche bietet das ZHPF – in Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen LGBTI-Vereinen und Gruppierungen – eine vielfältige Palette an Veranstaltungen zu einem jährlich wechselnden Motto. Die Woche endet jeweils mit dem Zurich Pride Festival auf dem Kasernenareal in Zürich. Als Höhepunkt des zweitägigen Zurich Pride Wochenendes gilt der friedliche, politische Demonstrationsumzug am Samstagnachmittag durch die Zürcher Innenstadt.